

Die Deutsche Bahn AG nimmt ihre gesellschaftliche Verantwortung für eine kritische Auseinandersetzung mit der Rolle der Reichsbahn im Nationalsozialismus ernst

(Berlin, 18. Januar 2006) Seit ihrer Gründung 1994 ist es der Deutschen Bahn AG ein wichtiges Anliegen, die Geschichte ihrer Vorläuferorganisationen wach zu halten. Besonders die Rolle der Deutschen Reichsbahn im Nationalsozialismus und ihre Beteiligung an den Verbrechen gegen die Menschlichkeit sind für die Bahn ein wichtiges Thema. Auch mehr als 60 Jahre nach der Befreiung von der nationalsozialistischen Diktatur, die unendliches Leid über so viele Menschen gebracht hat, ist es heute wichtig, eine aktive Auseinandersetzung mit der Vergangenheit zu fördern. Es geht darum, die Geschichte zu kennen, um für die Zukunft zu lernen.

Das Mahnmal am Bahnhof Grunewald, Gleis 17

Nach ihrer Gründung war es der Bahn sehr wichtig, an ihrem neuen Konzernsitz in Berlin ein zentrales Mahnmal zu errichten, das an die Deportationen jüdischer Bürger in die Vernichtungslager des nationalsozialistischen Deutschlands erinnert. Deshalb wurde 1996 ein Wettbewerb ausgeschrieben, dessen Jurymitglieder waren: Ignatz Bubis, Vorsitzender des Zentralrates der Juden in Deutschland, Heinz Dürr, Vorstandsvorsitzender der Deutschen Bahn AG, Prof. Gottmann, Direktor des Museums für Verkehr und Technik, Jerzy Karal, Vorsitzender der Jüdischen Gemeinde zu Berlin, Dr. Salomon Korn, Architekt, Frankfurt am Main. Die Jury entschied sich für den Entwurf des Architektenteams Hirsch, Lorch und Wandel, Saarbrücken, Frankfurt am Main.

Kernelement des Mahnmals bilden chronologisch geordnete und in Schotter eingebettete 186 Stahlgussobjekte. In diesen sind unmittelbar an der Bahnsteigkante das Datum des Transportes, die Anzahl der Deportierten, der Abgangsort Berlin und der Bestimmungsort zu lesen. Die Vegetation, die sich im Laufe der Jahre im Gleis 17 gebildet hat, wurde unverändert zwischen den Schienen belassen. Sie ist Bestandteil des Mahnmals und steht symbolhaft dafür, dass von diesem Gleis nie wieder ein Zug abfahren wird.

(siehe dazu: <http://www.db.de/site/bahn/de/unternehmen/konzern/geschichte/themen/mahnmal/mahnmal.html>)

Forschung zur Geschichte der Eisenbahn in Deutschland

Auch 1996 hat die Deutsche Bahn ein eigenes Forschungsprojekt zur Geschichte der Eisenbahn in Deutschland in Auftrag gegeben. Der Rolle der Reichsbahn im Nationalsozialismus und ihrer Beteiligung an den Verbrechen gegen die Menschlichkeit ist ein eigener Beitrag von Prof. Dr. Klaus Hildebrand gewidmet. Erstaunlicherweise gab es bis zu diesem Zeitpunkt